Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 1

Rubrik: Alltag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ohne Solidarität zum Scheitern verurteilt

-r. In den 11/2 Jahren «'Der Fourier'-Stellenmarkt» gab's verschiedene Medien und Organisationen, die, nüchtern betrachtet, «ins Geschäft» einsteigen wollten. Kurzer Hoffnungsschimmer bei Militärzeitschriften und sogar bei der grössten Boulevard-Zeitung unseres Landes usw. Bei ihnen scheiterte das Projekt eindeutig an den finanziellen Möglichkeiten. «Der Fourier» jedoch konnte von allem Anfang an auf die wertvolle und grösszügige Solidarität verschiedenster Kreise zählen. Habt Dank, ihr alle, die die Not der Zeit erkannten und gemeinsam Angehörige der Armee unterstützten, die dringend einen Arbeitsplatz suchten.

Entwicklung Rechnung. Dabei soll jedoch «'Der Fourier'-Stellenmarkt» nicht von der Bildfläche verschwinden, sondern in einer der Zeit angepassten Struktur weiterleben. Im Klartext heisst dies: unnötige Doppelspurigkeiten zu vermeiden und konzentriert die Vermittlung künftig auf stellenlose Fouriere und Quartiermeister zu beschränken.

Mit diesem Schritt wird die Stellenvermittlung vor allem den Mitgliedern und Angehörigen des hellgrünen Bereichs angeboten.

Somit wird der administrative Aufwand ebenfalls kleiner. Die Zielgruppen beschränken sich dabei auf kaufmännische Berufe wie Versicherungen, Banken, Treuhandbüros usw. Ohne zusätzliche Mehraufwendungen erreicht «Der Fourier» mit seinen Leserinnen und Lesern Arbeitgeber, die einem arbeitslosen Kollegen zu einem allfälligen Arbeitsplatz verhelfen können.

Entsprechende Orientierungen erfolgen nun an die zuständigen Schulkommandos (Fouriergehilfen-Schulen, Fourier-Schulen, Versorgungs-Offiziersschulen usw.). Damit erhofft «Der Fourier» einmal mehr, gezielt, unkompliziert – jedoch effizient Kameraden helfen zu dürfen, ebenfalls eine erfolgreiche zivile Berufslaufbahn einschlagen zu können. Dazu Fachmann Hans Blümli: «Fouriere und Quartiermeister lassen sich bestens vermitteln!» «Der Fourier» bleibt am Ball! ■

Alltag

Als Kinder angesteckt, als Erwachsene erkrankt

Magengeschwür-Erreger können warten

(asp) Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms haben vielfältige Ursachen. Eine wichtige Rolle spielt dabei eine Bakterie namens Helicobakter pylori. Sie kann jahrelang im Magen und Darm überleben, in Schach gehalten durch das Immunsystem. Unter ungünstigen Bedingungen, zum Beispiel Stress, kann der Immunschutz nachlassen. Dann schlägt die Stunde des Helicobakters. Die entzündete Schleimhaut produziert zuviel Säure und beginnt sich aufzulösen.

Wie die schädliche Bakterie in den Verdauungskanal gelangt, haben jetzt Forscher in Oxford herausgefunden. Von über 400 Personen, die den Erreger in sich trugen, waren auffallend viele in grossen Familien auf engem Raum aufgewachsen. Wer gar sein Bett mit einem Geschwister teilen musste, hatte später das grösste Risiko, an einem Magengeschwür zu erkranken. Die sanitären Einrichtungen spielten dagegen keine Rolle. Daraus schliessen die Forscher, dass der Erreger im engen Körperkontakt von Person zu Person übertragen wird. ■

Wir sind auch im 1995
voll für Sie da und danken Ihnen für Ihre Treue!

Redaktion «Der Fourier»